

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am

02.12.2014, um **18:00**, im kleinen Sitzungssaal (Raum 118) des Rathauses, Marktplatz 14, Baunatal-Altenbauna.

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:50 Uhr

Anwesende:

Stadtverordneter Bachmann, Heinz
Stadtverordnete Bachmann, Maritta
Behindertenbeirat Bader, Egon
Stadtverordneter Böhme, Jürgen
Ausländerbeirat Demircan, Muammer
Erste Stadträtin Engler, Silke
Stadtverordneter Eskuche, Frank
Stadtverordneter Löber, Ralf
Stadtverordnetenvorsteher Lutze, Peter
Stadtrat Norwig, Helmut
Stadtverordneter Nothnagel, Uwe
Stadtverordneter Rost, Lothar
Stadtverordneter Stüssel, Sebastian

Verwaltung

Stv. Betriebsleiter Kaiser, Axel
Fachbereichsleiter Schenk, Uwe
Stv. Fachbereichsleiter Wicke, Hartmut (*Schriftführer*)

Der Ausschussvorsitzender, Herr Löber, eröffnet die Sitzung, zu der mit Schreiben vom 26.11.2014 form- und fristgerecht geladen war, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Tagesordnung ergeben sich nicht.

TAGESORDNUNG:

- 1 **Richtlinie zur Inanspruchnahme öffentlicher Flächen in der Innenstadt durch Handel und Gastronomie**
- 2 **Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Region Kassel 2030 des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK)
Stellungnahme zum Maßnahmenteil**
- 3 **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Stadt Baunatal
Maßnahmenkatalog**
- 4 **Bericht Straßenkataster**
- 5 **Mitteilungen**

Beratungen / Beschlüsse:

- 1 **Richtlinie zur Inanspruchnahme öffentlicher Flächen in der Innenstadt durch Handel und Gastronomie**

Vorlagen-Nr. 337/2014

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die in der Anlage angefügte *Richtlinie zur Inanspruchnahme öffentlicher Flächen in der Innenstadt durch Handel und Gastronomie (RiliHaG)* der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung.

Das Stadtmarketing Baunatal wird beauftragt, im Zusammenwirken mit den Innenstadtkaufleuten, Dienstleistern und Gastronomen für ihre Einhaltung Sorge zu tragen.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2 Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Region Kassel 2030 des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) Stellungnahme zum Maßnahmenteil

Vorlagen-Nr. 338/2014

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die nachfolgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Stellungnahme zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Region Kassel 2030 des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK):

1. Südumgehung Großenritte:

Bereits in der Stellungnahme von Februar 2013 wurde das Ziel dargelegt, zur Entlastung der Ortslage von Großenritte und insbesondere der Niedensteiner Straße südlich der Bürgel die aus Hertingshausen kommende Straße (K 22) über die Straße zwischen Großenritte und Besse (L 3218) hinaus zur Niedensteiner Straße zu verlängern.

Der vorgelegte Maßnahmenteil bewertet diese Anregung verhalten und sieht keinen prioritären Umsetzungsbedarf, da die Entlastungswirkung gering sei und die Kosten-Wirkungs-Analyse ungünstig ausfalle.

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf Leitziel 5 verwiesen, nach dessen Grundsatz die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch und Umwelt minimiert werden sollten.

Der Bau der Südumgehung wird von der breiten parlamentarischen Mehrheit gewünscht.

2. Südumgehung Hertingshausen:

Aufgrund der Entwicklungen im Bereich Hertingshausen mit der Attraktivitätssteigerung des RATIO-Landes, der Entwicklung des Gewerbegebietes Edermünde/Baunatal mit LIDL und der AS Baunatal Süd mit dem perspektivischen Lückenschluss der A 49 zur A 5 und dem damit verbundenen enormen Zuwachs der Verkehrsbedeutung der A 49 ist es erforderlich, die im Flächennutzungsplan des ZRK bereits vorgedachte Südumgehung von Hertingshausen planerisch vorzubereiten und im VEP aufzunehmen.

3. Südumgehung Elgershausen:

Die positiv bewertete Südumgehung von Elgershausen und die weitere bauliche und gewerbliche Entwicklung im Süden von Elgershausen hat das Potential, eine weitere Verkehrszunahme zwischen Elgershausen und Hertingshausen zu bewirken. Dies führte in der Ortslage von Großenritte und insbesondere am innerörtlichen Knoten Niedensteiner-/Besser Straße zu einer weiteren Zunahme der Verkehrsbelastung, die Konsequenzen für die kommunalisierte ehemalige Kreisstraße (Elgershäuser Straße) erforderlich machen könnte, zumal mit der vorhandenen Ortsumgehung Großenritte (L 3218) eine siedlungsferne, leistungsfähige Alternativtrasse zur Verfügung stünde.

4. AS Baunatal Mitte:

Der Ausbau der Anschlussstelle Baunatal Mitte an der A 49 zu einem „Kleeblatt“ mit 4

Schleifenrampen zugunsten von Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit wird im Entwurf zum Maßnahmenplan berücksichtigt und als sehr sinnvoll eingeschätzt.

5. AS Baunatal Süd:

Die Überplanung der Anschlussstelle Süd ist aus Baunataler Sicht dringend geboten. Mit dieser Maßnahme kann die errichtete Südentlastung des innerörtlichen Knotens von Hertingshausen (Grifter-/Frankfurter Straße) und die Südumgehung des Stadtteils ergänzt werden. Der ins Auge gefasste große LKW-Parkplatz südlich der AS Süd ist dringend erforderlich, um dem hohen LKW-Anteil im Nahbereich von VW ein Pausen- und Zeitpufferangebot anzubieten und um die vagabundierenden LKWs aus dem Stadtgebiet rauszuhalten.

6. LKW-Parken:

Daneben muss eine Rechtsgrundlage gefordert werden (Bundesangelegenheit), die den Kommunen eine rechtssichere Handhabe gegen das Abstellen von LKWs in den geschlossenen Ortschaften zur Verfügung stellt.

7. AS Baunatal Nord:

Aufgrund der Häufung von Unfällen an der AS Baunatal-Nord aus Richtung Süden kommend ist es aus Sicht der Stadt erforderlich, eine Überplanung und einen Umbau zur Entschärfung des Unfallpunktes zu erreichen.

8. Die Siedlungsentwicklung der Stadt führte dazu, dass von Westen kommend der Eindruck entsteht, ab dem Kreisverkehrsplatz Schulze-Delitzsch-/Altenritter Straße in ein Siedlungsgebiet einzufahren, das man nach Süden erst nach der Lichtsignalanlage Konrad-Adenauer-Platz nach Süden und nach der Auffahrt auf die L 3218/L 3473 nach Westen wieder verlässt.

Ganz unglücklich ist, dass somit die Altenritter Straße zum größten Teil eine Außerortsstraße ist und die hochfrequentierte Einmündung am Aqua-Park außerhalb der Ortslage liegt. Hier sollte aus Sicht der Stadt die Ortslage neu definiert werden.

9. ÖPNV:

Bei aller sinnvollen und wünschenswerten Erweiterung des ÖPNV-Angebotes ist es erforderlich, die Investitionskosten und Betriebs- und Folgekosten in die Überlegungen einzubeziehen und Drittmittel zu aktivieren. Bisläng zeigt sich, dass der Erhalt des relativ guten ÖPNV-Angebotes an sich schon sehr anspruchsvoll ist.

Das Ziel, die Qualität des peripheren Angebotes der Regiotram (RT) für Baunatal nutzbringend zu machen, sollte nicht aufgegeben werden. Damit kann auch die Anbindung an den schienengebundenen Fernverkehr für Baunatal verbessert werden.

10. Radverkehr:

Die Entwicklung einer guten Radwegeverbindung zum Oberzentrum wird angestrebt (Premium-Radweg). Daneben ist es sinnvoll, die RT-Bahnhöfe – trotz der ungünstigen Topographie – mit Radwegen anzubinden. Auch P + R und B + R-Maßnahmen könnten ausgebaut werden, um einen Beitrag zum Umweltverbund zu leisten.

Da der Fahrradbesatz in Baunatal über 100 % liegen dürfte, wird ein Radverleihsystem skeptisch gesehen.

Der Ausbau des Radweges an der Elgershäuser Straße Richtung Elgershausen wird im Zuge des Endausbaues Am obersten Heimbach erfolgen und ist Bestandteil des Bebauungsplans. Der weitere Ausbau steht auf der Prioritätenliste der Projektgruppe Radwege und soll bis hinter die ehemalige Deponie Schnittger erfolgen. Eine Weiterführung dieses Fahrradweges wird zunächst nicht empfohlen, da eine Gesamtplanung mit der Gemeinde Schauenburg abgewartet werden sollte.

Radweg Altenritte - Elgershausen

Die Planungen sind abgeschlossen. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 115.000 €. Der Bau des Kreisels auf Schauenburger Gebiet ist abzuwarten, damit eine Anbindung des Fahrradweges gewährleistet werden kann.

Beratungsergebnis: 4 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Stadt Baunatal Maßnahmenkatalog

Vorlagen-Nr. 340/2014

Frau Engler bietet an, dass der Plan den Fraktionen auch farbig ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden kann und bei Bedarf auch weitere Erläuterungen zum Konzept in den jeweiligen Fraktionssitzungen gegeben werden können. Zu beiden Punkten wird um Rückmeldung gebeten.

Da Kenntnisnahme nicht beschlossen werden kann, sind sich die Anwesenden einig, dass der Bau- und Umweltausschuss den Maßnahmenkatalog zur Kenntnis nimmt und die Fraktionen gebeten werden, bis zum 30. März 2015 Stellung zu nehmen.

4 Bericht Straßenkataster

Herr Schenk stellt nach kurzer Einführung von Frau Engler das Straßenkataster 2015 vor. Die Bewertungskriterien Unebenheit im Quer- und Längsprofil, Netzrisse, Substanzverlust, Inhomogenität, Einbauten und Randeinfassung führen nach unterschiedlicher Gewichtung zur Klassifizierung der Straßen. Weiterhin erfolgt eine Abstimmung der Maßnahmen mit den Stadtwerken. Es werden noch 2 Beispiele aus dem Straßenkataster gezeigt.

5 Mitteilungen

Frau Engler berichtet

- über das Ergebnis zum Prüfauftrag „Modernisierung der Kulturhalle“ und übergibt den Fraktionsvorsitzenden eine Papierausfertigung;
- dass beim Teilregionalplan Energie Nordhessen die erneute Offenlage vorbereitet wird, eine erneute Beteiligung im Frühjahr startet und eine Beschlussfassung anhängig ist von den neu eingehenden Stellungnahmen;
- von den anstehenden Einweihungen und lädt die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses dazu recht herzlich ein:

05.12.2014	<i>Straßenfreigaben Rebhuhn-, Birkhahn- und Auerhahnweg um 14:30 Uhr Straßenfreigabe Am Russgraben um 15:00 Uhr Straßenendausbau Am obersten Heimbach um 15:30 Uhr</i>
11.12.2014	<i>Lokaler Hochwasserschutz in Guntershausen um 17:00 Uhr im Hexenhäuschen</i>
19.12.2014	<i>Freigabe Kirchbaunaer Straße um 15:00 Uhr</i>

DER VORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Ralf Löber
Stadtverordneter

Hartmut Wicke